

Interessante Wissensvermittlung und persönliche Weiterentwicklung

Projektstage an der Realschule GMHütte ein großer Erfolg

Von Montag bis Mittwoch fanden an der Realschule GMHütte die traditionellen Projektstage nach den Sommerferien statt. Im Rahmen dieser Projektstage wurden jahrgangsweise verschiedene Themen mit vielseitigen, praxisnahen Aktionen aufgearbeitet. Dies diene nicht nur der Informationsvermittlung, sondern vor allem auch der Förderung der persönlichen Weiterentwicklung, betont Schulleiter Berthold Aulenbrock. Pro Jahrgang gibt es einen Leh-

rer oder eine Lehrerin, die Projektleiter sind, außerdem erhält die Schule Unterstützung von knapp 40 Externen aus unterschiedlichen Institutionen, Organisationen, sozialen Einrichtungen und Vereinen. Auch die Polizei und bestimmte Arztpraxen unterstützen die Projektstage. Pro Schüler fallen 5 Euro Kosten an, die von dem Präventionsrat der Stadt GMHütte mit etwa 400 Euro mitgetragen werden. „Die Projektstage sind bei den Lehrern, Eltern und



Foto: Realschule GMHütte

Gar nicht so einfach, im Rausch einen Slalom-Parcours abzulaufen: Die 8. Klassen befassten sich mit dem Thema „Sucht“ und erlebten anhand von „Rauschbrillen“, welchen Effekt ein erhöhter Alkoholspiegel auf ihre Sinne haben kann.

Schülern sehr gern gesehen“, freut sich der Schulleiter über die positive Resonanz.

„Mh, was riecht denn hier so gut?“, fragten sich einige Schüler, die am Montagmorgen an der Küche der Schule vorbeikamen. Der Jahrgang 5 befasste sich an den drei Tagen mit dem Thema „Gesund und fit“ und lernten beispielsweise, wie man ein gesundes Frühstück zubereitet. Salat, Eierpfannkuchen und selbstgemachte Dinkelbrötchen waren im Handumdrehen gemacht und wurden direkt auch genossen. Außerdem besuchte der Jahrgang eine Boulderhalle in Osnabrück, was auch dem Teambuilding zugutekam, schließlich kennen sich die neuen Schüler an der Realschule noch nicht so gut. „Es gab neben weiteren Angeboten wie Jonglieren und Akrobatik auch verschiedene kooperative Spiele, um die Klassengemeinschaft zu finden und zu fördern“, so eine Lehrkraft. Außerdem absolvierten die Fünftklässler einen Orientierungslauf im Schulgebäude, um ihre neue Schule noch besser kennenzulernen.

Der 6. Jahrgang befasste sich mit dem Thema Internet, dessen Funktion, Nutzen, Vorteile aber auch die Gefahren, die von dem World Wide Web ausgehen. Sie lernten beispielsweise auch, welche Informationen man online teilen kann, und welche man lieber nicht ins Internet stellen sollte und was man bei Cybermobbing tun muss.

Der 7. Jahrgang befasste sich zusammen mit Projektleiter Andreas Müssen, Fachbereichsleiter MINT an der Realschule, mit dem Thema „Umwelt“. „Das Ziel dieser Projektstage in diesem Jahrgang ist, dass die Kinder ihre Umwelt kennenlernen. Darum gehen wir viel raus, machen Gewässeruntersuchungen am Mühlbach und Bodenuntersuchungen in unmittelbarer Nähe der Schule“, berichtet dieser. Außerdem sei ein Umweltmobil des Museums am Schölerberg vor Ort und auch ein Mitarbeiter des Lernstandortes Noller Schlucht besuchte die Schule, um mit den Kindern Wildbienenhotels zu bauen, die sie mit nach Hause nehmen konnten.



Foto: abe

Das Umweltmobil vom Museum am Schölerberg besuchte die 7. Klasse.



Mit einem Mitarbeiter der Noller Schlucht bastelten die Kinder Wildbienenhotels.

Das Thema „Sucht“ wurde von dem 8. Jahrgang behandelt. Die Schüler sammelten unterschiedliche Süchte, die neben der Alkohol- und Drogensucht oftmals in den Hintergrund geraten aber dennoch in der Gesellschaft anwesend sind. So beispielsweise die Schnüffelsucht, die Putzsucht, die Sammelsucht, die Sportsucht oder die Streitsucht. Außerdem wurden die Schüler von ehemaligen Drogenabhängigen besucht, die über ihre Erfahrungen berichteten und erklärten, welche Ursachen und

Folgen ihre Sucht für sie hatte. Des Weiteren probierten die Schüler s.g. „Rauschbrillen“ aus, die die optische Wahrnehmung bei unterschiedlichen Alkoholspiegelwerten simulieren. Auch eine Theaterpädagogin erarbeitete mit den Schülern, wie sie ihr Selbstbewusstsein trainieren und Nein sagen können, wenn sie etwas nicht möchten. Der 9. Jahrgang befasste sich mit dem Thema „Sexualität“. Einen interessanten Ausflug machten in diesem Zusammenhang auch die Mädchen des 9.

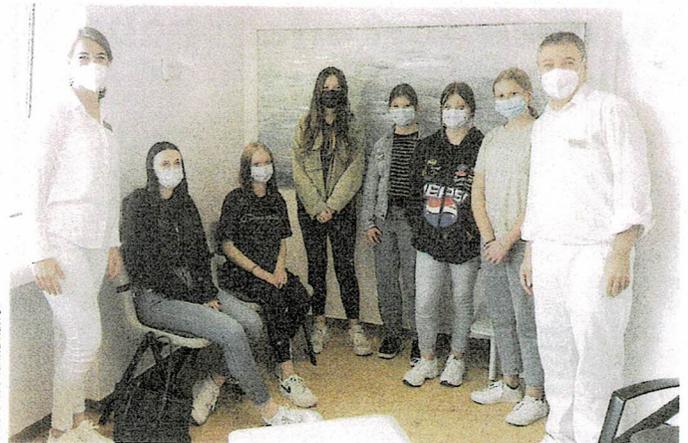


Foto: Dr. Johanna Kurre

Die Mädchen der 9. Klasse besuchten im Rahmen ihres Projektthemas „Sexualität“ die Frauenarztpraxis von Dr. Aleksandre Gulashvili und Dr. Johanna Kurre im Oeseder Zentrum.